Zeitschrift: Bremgarter Neujahrsblätter
Herausgeber: Schodoler-Gesellschaft
Band: - (1989)

Nachruf: Dr. iur. Walther Benz : in memoriam
Autor: Bürgisser, Eugen

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Dr. jur. Walther Benz

In memoriam

Mit Dr. jur. Walther Benz, der am 20. Juli 1988 kurz vor Vollendung des 68. Lebensjahres unerwartet starb, verliert Bremgarten eine vielseitig interessierte und wirkende Persönlichkeit, die manche schwer zu füllende Lücke hinterlässt. In diesen Neujahrsblättern ist es angebracht, seines steten Bemühens um Geschichte und Tradition unserer Stadt Bremgarten dankbar zu gedenken.

Schon als Bezirksschüler machte er sich mit geschichtlichen Fragen und der Arbeit in Archiven vertraut. Als er Jahrzehnte später sich wieder mit solchen Dingen befassen konnte, wirkte er bei der Gründung der Schodoler Gesellschaft mit. Von grosser Bedeutung für deren Neujahrsblätter war seine Tätigkeit als Redaktor von 1959–1988. Er sorgte frühzeitig für Mitarbeiter und Beiträge, beschaffte die Finanzen, was dank dem Entgegenkommen der zuständigen Behörden weniger Mühe verursachte als

mancher Aufsatz. Wenn die Schodoler Gesellschaft auf eine stattliche Zahl Neujahrsblätter mit wertvollen Beiträgen hinweisen darf, so ist dies zu einem guten Teil das persönliche Verdienst des verstorbenen Redaktors. Neben der Geschichte sollten Themen aus Wissenschaft und Literatur und neben Bremgarten auch dessen Region zu Worte kommen. In seinen eigenen Aufsätzen legte er das Hauptgewicht auf Personen und zwischenmenschliche Beziehungen. So gelten sie bald der Genealogie von Bürgerfamilien, der Geschichte von Vereinen, der Bestellung städtischer Behörden, bald dem Leben der Menschen im Alltag der Vergangenheit.

Sein besonderes Interesse an der Entwicklung und Organisation der Gemeinde als dem wichtigsten politischen Glied unseres Landes veranlasste ihn in den Neujahrsblättern 1982 zum Beitrag «Die Bremgarter Stadträte seit 1803». Mit aller Klarheit legt er dar, dass dem Gemeinderat für die Entwicklung des Gemeinwesens grosse Bedeutung zukommt und dass die Wahl fähiger und geeigneter Persönlichkeiten entscheidend ist. Die grosse Erfahrung in gemeindlichen Aufgaben, die Mitwirkung in zahlreichen städtischen Kommissionen, kam ihm bei dieser Untersuchung sehr zustatten.

Als sich in den siebziger Jahren die Möglichkeit einer Edition der Schodolerchronik zeigte, übernahm Walther Benz die mühevolle und jahrelange Aufgabe des Herausgebers. Mit der 1983 erschienenen Faksimileausgabe mit vollständiger Wiedergabe des Textes der berühmten Chronik des Bremgarter Stadtschreibers und Schultheissen Wernher Schodoler, einer der wichtigsten Schweizer Bilderhandschriften, verwirklichte sich für Walther Benz ein Plan, dessen Bedeutung weit über den lokalen und regionalen Raum hinausreicht. Unter den Verfassern der Kommentare erscheint er mit einem eigenen Beitrag, in dem er auf Grund seiner Arbeit in den Archiven Herkunft und Leben des Chronisten darstellt. Das glückliche Gelingen des grossen Werkes erfüllte Walther Benz mit Freude und berechtigter Genugtuung.

Ein Musterbeispiel gründlicher Vorstudien und umfassender Darstellung ist die 1987 anlässlich der Eröffnung des Hotels «Sonne» erschienene Abhandlung von Walther Benz «Das Gasthaus zur Sonne». Sie spricht von den Wirtshäusern in Bremgarten, von der «Sonne» im besondern und ihren Eigentümern und Wirtsleuten, von der verwickelten Baugeschichte des Hauses und enthält zahlreiche Bilder und Pläne. Der städtebaulich für Bremgarten sehr wichtige Bau hat nicht nur eine glanzvolle Erneuerung, sondern zugleich auch die entsprechende geschichtliche Würdigung gefunden.

In seinen Vereinsgeschichten beschränkte Walther Benz sich nicht auf die Veranstaltungen üblicher Art, sondern berührte mit der Untersuchung sozialer und gesellschaftlicher Komponenten Themen der allgemeinen Geschichte, da in diesen lokalen Vereinigungen sich gesamtschweizerische Entwicklungen widerspiegeln.

Auf denselben Überlegungen beruhen auch seine genealogischen Studien. Jedes Individuum ist Glied einer Gruppe und erlebt deren Geschicke. Eine Auffassung, die einst noch zutreffender war als heute.

Leider war es ihm nicht vergönnt, das in vielen Stunden in öffentlichen und privaten Archiven gesammelte Material in gewünschter Weise zu veröffentlichen. Dabei wollte Walther Benz nicht nur Forschungsergebnisse sammeln, sondern freute sich, sein Wissen weiter zu geben. Eine willkommene Gelegenheit fand er in der gern gelesenen Bremgarter Chronik der Städtli-Zytig. Der farbige Stil, modischem Wortschatz abgeneigt, die anschauliche Erzählung, sprachen jeden Leser an.

Umfassende Belesenheit, politisches Interesse und Verbundenheit mit seiner Stadt Bremgarten führten Walther Benz zur Beschäftigung mit der Geschichte. Allzufrüh wurde ihm die Feder aus der Hand genommen.

Dr. Eugen Bürgisser